

**Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Produktgruppen "Leistungen zur Förderung junger Menschen" und "Unterhaltsvorschuss"****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
02.11.2020	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Gummersbach stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung von bis zu 1.350.000 Euro für die Produktgruppe 1.06.05 und von bis zu 160.000 Euro für die Produktgruppe 1.06.06 zu.

**Begründung:**Produktgruppe 1.06.05 Leistungen zur Förderung junger Menschen

Nach aktueller Hochrechnung werden sich die überplanmäßigen Aufwendungen in dieser Produktgruppe für das Jahr 2020 voraussichtlich auf insgesamt rund 1.350.000 Euro belaufen.

Hintergrund sind die weiter steigenden Fallzahlen im Bereich der kostenintensiven Unterbringungen in Einrichtungen. Hier ist mit Mehraufwendungen in Höhe von rund 950.000 Euro zu rechnen. Diese können durch Einsparungen bei Hilfen außerhalb von Einrichtungen (ambulant, teilstationär, Vollzeitpflege) in Höhe von rund 300.000 Euro zum Teil kompensiert werden.

Darüber hinaus zeichnet sich ein Mehraufwand für Kostenerstattungen von rund 700.000 Euro ab. Wie in den Vorjahren sind Mehrerträge im Rahmen von Kostenerstattungen anderer Träger zu erwarten. Diese werden voraussichtlich bis zu 1,15 Mio. Euro betragen, so dass eine Haushaltsbelastung von rund 200.000 Euro verbleibt.

Es wird beantragt, das Ausgabebudget der Produktgruppe 1.06.05 um 1.350.000 Euro zu erhöhen.

Produktgruppe 1.06.06 Unterhaltsvorschuss

Durch Heranziehung der Unterhaltungspflichtigen werden für das Haushaltsjahr 2020 voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von rund 150.000 Euro erwartet. Da 50 % dieser Erträge an das Land NRW abgeführt werden müssen, führt dies zu Mehraufwendungen in Höhe von rund 75.000 Euro. Zudem werden auch die Unterhaltsvorschussleistungen aufgrund noch stärker angestiegener Bedarfe als erwartet den Planansatz um voraussichtlich 85.000 Euro überschreiten. Im Saldo verbleibt damit eine Haushaltsbelastung von rund 10.000 Euro.

Es wird beantragt, das Ausgabebudget der Produktgruppe 1.06.06 um insgesamt 160.000 Euro zu erhöhen.